

1 Human Design

„Sei einfach du selbst“ – heißt es. Wie oft hat man das schon gehört? Es wird oftmals gesagt, um die Nervosität vor einem ersten Treffen zu verringern, vor wichtigen gesellschaftlichen Einladungen und beruflichen Herausforderungen. Das Problem dabei ist, wie viele Menschen wissen wirklich, was „man selbst sein“ tatsächlich bedeutet? Wer ist dieses „wahre Selbst“? Dieses „innere Wesen“ das sich oftmals hinter einer Maske verbirgt. Wer ist der Mensch denn, wenn dieser sein Ego und die gesellschaftlichen Umfangsformen ablegt, mit welchen er Respekt, Anerkennung und Beliebtheit erreichen will. Millionen Menschen sind mit Unterstützung von Therapeuten auf der Suche nach ihrem wahren Selbst. Es scheint so, als hätten viele Menschen ihre einzigartige Individualität vergessen, da sie sich ständig bemühen allen möglichen Ansprüchen von außen gerecht zu werden. Anpassungsdruck und Verantwortungsgefühl im Erwachsenenalter bewirken oft, dass das wahre Wesen verzerrt oder verkümmert ist. Millionen von Menschen geben sich ganz anders als sie eigentlich sind, ohne das auch nur annähernd zu merken. Sie nehmen eine gespielte Persönlichkeit an, deren Konturen durch die Konditionierungen aus ihrer Vergangenheit und durch die Bewertungen, Erwartungen und Regeln anderer Menschen bestimmt sind.¹

Human Design ist eine Unterstützung wieder zum „wahren Selbst“ zu finden. Wie das funktionieren kann und auf welchen Grundlagen und Werten Human Design basiert soll in weiterer Folge dargestellt werden.

1.1 Was ist es und woher kommt es?

Das Human Design System ist ein völlig neues System zur Selbsterkenntnis. Dabei wird Human Design seinem Anwender niemals sagen, was er oder sie tun soll oder was für ihn oder sie richtig oder falsch ist. Es sollte lediglich dabei behilflich sein, jene eigene innere Instanz zu finden, auf die man sich immer verlassen wird können, um seine eigenen Entscheidungen zu treffen. Ein wirkliches, wahres, authentisches Leben

¹ Parkyn, Human Design, Entdecke die Person die Du wirklich bist³ (2017) 13f.

kann erst dann entstehen, wenn man seine eigenen Entscheidungen selbst trifft und nicht dann, wenn man versucht, dem zu folgen, was andere für richtig halten.²

Auf die Frage - was ist jene innere Instanz – kennt Human Design keine pauschalen Antworten und keine Verallgemeinerungen. Für bestimmte Menschen mag es richtig sein, sich am Gefühl zu orientieren – aber nicht für alle. Für andere wiederum mag es richtig sein, spontane Entscheidungen zu treffen – aber nicht für alle. Damit wird auch das Dilemma der bisherigen Systeme umgangen. Diese bestehen bei näherer Betrachtung immer darin, dass jemand etwa herausgefunden hat, was funktioniert und unterliegt dann dieses System schnell der Verallgemeinerung. Wenn es für mich gut war, muss es auch für die anderen gut sein. Das Resultat daraus ist aber immer das gleiche – eine Methode, die manchmal sehr gut funktioniert und manchmal gar nicht - und niemand weiß schlussendlich wieso das so ist.³

Human Design ist kein „New-Age“-Konzept – die Genauigkeit des Human Design ist so bestechend wie zeitlos. Es handelt sich um keine Philosophie und keinen Glauben; es ist auch keine „Anziehung“ oder „Manifestation“ von Wünschen oder Sehnsüchten dafür erforderlich. Es benötigt keine Bitten, keine Visualisierung oder positives Denken. Das Human Design System basiert auf Tatsachen, deren Wurzel in der Wissenschaft liegt.⁴

Entdeckt oder vielmehr zugetragen wurde dieses System einem Mann namens Robert Alan Krakower und zwar im Jänner 1987 auf Ibiza. Geboren in Kanada als Robert Alan Krakower mit einem sehr vielseitigen Hintergrund (Studium der Physik, Lehrer für Kunst und Naturwissenschaften auf zwei Kontinenten, Unternehmer, Herausgeber von Zeitschriften, in der Werbung und in den Medien tätig, Künstler, Dichter, Schriftsteller und Musiker/Komponist) brach er irgendwann mit seinem bürgerlichen Leben und zog nach Ibiza. Dort wurde ihm 1987 im Rahmen einer acht Tage und acht Nächte dauernden transpersonalen Erfahrung das Wissen um das Human Design übermittelt. Ab dieser transpersonalen Erfahrung nannte sich Robert Alan Krakower - Ra Uru Hu.⁵ Ra Uru Hu umschrieb das übermittelte Wissen als Formel (von ihm auch „Matrix“ bezeichnet). Es wurden mit dieser Formel auch konkrete physikalische Fakten

² Schöber, Das Human Design-System, Die Zentren³ (2014) 11ff.

³ Schöber, Das Human Design-System³ 13.

⁴ Parkyn, Human Design³ 19.

⁵ Weitere Angaben zur Person Ra Uru Hu unter <http://www.humandesignsystem.info/human-design/ra-uru-hu/>; <https://zeitgeist-online.de/exklusivonline.html?catid=0&id=824>; im folgenden auch „Ra“ genannt.

übermittelt, die sich seither experimentell bestätigt haben. Obwohl die Quelle des Human Design Systems eine Offenbarung ist, hat es nichts mit Glauben zu tun, sondern erfordert lediglich die Bereitschaft, es zu überprüfen. Ra Uru Hu meinte selbst dazu: „*Das Wunder liegt im System, nicht in der Art seiner Übermittlung.*“ Diese Formel und deren Ergebnisse sind der direkten experimentellen Überprüfung im eigenen Leben zugänglich. Nach seinem mystischen Erleben hat Ra selbst die Formel, die er erhalten hat, an der praktischen Erfahrung und durch mehrere Tausend Readings (Persönlichkeitsanalysen mit Hilfe des Human Design Systems) überprüft. Erst danach hat er begonnen, das Human Design System auch zu unterrichten.⁶

Ra selbst sprach auch immer davon das Human Design die Wissenschaft der Differenzierung ist und es jedem Menschen zeigen sollte, dass er/sie durch ihr/sein einzigartiges Design eine spezifische Aufgabe auf diesem Planeten zu erfüllen hat.⁷

Auf welchen Bausteinen Human Design nun beruht und wie es sich genau zusammensetzt wird nun in den folgenden Kapiteln überblicksmäßig erklärt.

1.2 Wie setzt es sich zusammen?

Das Human Design System stellt eine Synthese von Aspekten zweier Wissenschaftsgattungen her. Auf der einen Seite die historischen empirischen Systeme der Astrologie, des chinesischen I Ging, der Chakrenlehre des Hinduismus und der jüdischen Kabbalah und auf der anderen Seite die zeitgenössischen Disziplinen der Quantenmechanik, der Astronomie, der Genetik und der Biochemie.⁸ Diese unterschiedlichen Wissenschaftsgattungen werden allesamt mit Hilfe einer speziellen Grafik, dem sogenannten „Human Design Mandala“⁹ dargestellt.

⁶ Schöber, Das Human Design-System³ 13.

⁷ Bunnell, Living Your Design, Handbuch für Studierende² (2015) 1.

⁸ Bunnell, Living Your Design² 3.

⁹ Bunnell, Living Your Design² 22.

1.2.1 Geburtszeitpunkt – planetarische Einflüsse – „Biversum“

Werkzeug jeder Human Design Analyse ist das Human Design Mandala, welches sich aus zwei Kreisen – das innere und äußere Rad genannt - und einer Grafik im inneren der beiden Kreise - auch Körpergrafik (Bodygraph) genannt - zusammensetzt.¹⁰

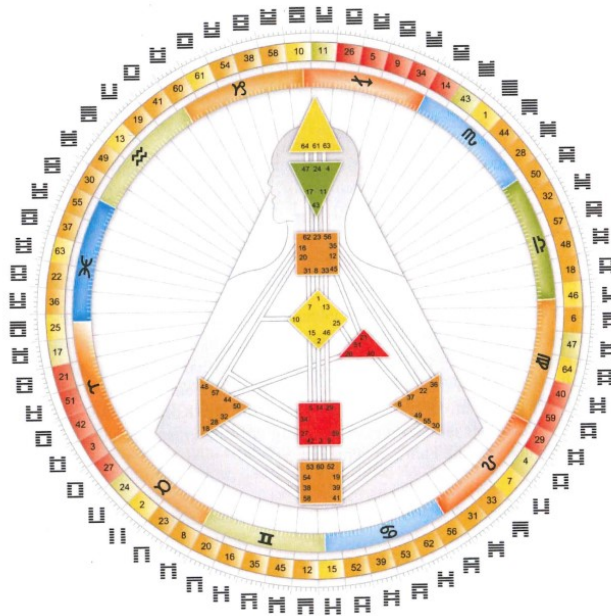


Abbildung 1: Human Design Mandala¹¹

Um ein solches Human Design Mandala zu erstellen, benötigt man den möglichst genauen Geburtszeitpunkt, d.h. also das Geburtsdatum, die Geburtszeit und die Zeitzone, in der sich der Geburtsort befindet. Die Planetenstellung wird deshalb verwendet, da jeder Zeitpunkt eindeutig durch ein einmaliges Muster der Planetenstellungen definiert ist. Als genauer Geburtszeitpunkt ist jener anzusehen, in dem das Kind den Körper der Mutter vollständig verlassen hat.¹² Das Human Design System geht daher davon aus, dass es nachweislich planetare Einflüsse auf irdisches Geschehen gibt und diese somit die Energieflüsse im menschlichen Körper beeinflussen. Die Erde ist somit kein in sich geschlossenes energetisches System. Eine solche Weltansicht ist jedenfalls seit Einführung und Bestätigung der Quantentheorie auch völlig unhaltbar geworden.¹³

¹⁰ Bunnell, Living Your Design² 23.

¹¹ Quelle: Bunnell, Living Your Design² 22.

¹² Schöber, Das Human Design-System³ 17.

¹³ Schöber, Das Human Design-System³ 18ff.

Das Human Design System geht auch davon aus, dass es sich bei unserem Universum aus physikalischer Sicht nicht um ein Universum sondern ein „Biversum“ handelt. Begründet wird diese Annahme anhand des gegenwärtigen wissenschaftlichen Konsens zur Theorie des Urknalls (sogenannter „Big Bang“). Diese besagt, dass sich zum Zeitpunkt des Urknalls die gesamte Masse des Universums in einem Objekt, das nicht größer war als ein Atom befand. Nach dem Urknall begann sich das Universum auszudehnen, was für das Human Design System Grund zur Annahme ist, dass es zu diesem Zeitpunkt, also zum Zeitpunkt der Geburt, schon kein Universum mehr war, sondern vielmehr ein „Biversum“.¹⁴

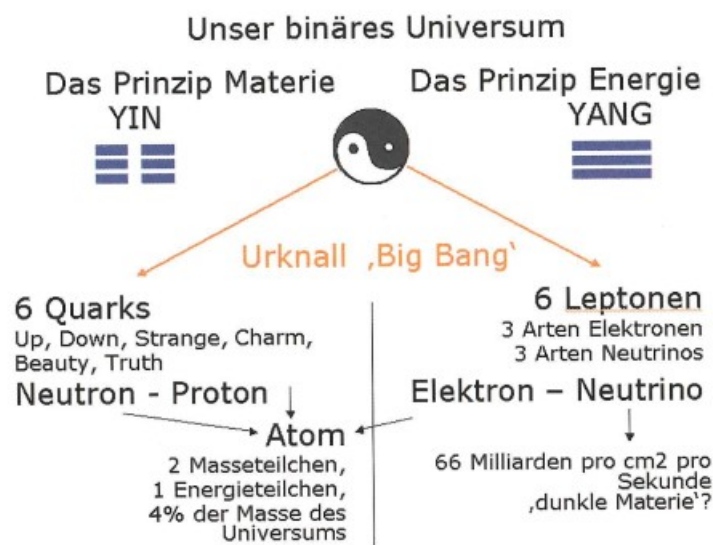


Abbildung 2: Binäres Universum¹⁵

Die oben angeführte Grafik zeigt diese Dualität im Entstehen zweier Familien von Elementarteilchen und auch im Entstehen zweier Familien im historisch empirischen Systems des chinesischen I Ging (Yin und Yang). Das Human Design System besagt dabei, dass die Bestandteile dieser beiden Systeme deckungsgleich sind. Die Yin-Familie präsentiert die materielle Welt. Dazu gehören die sechs Quarks mit ihrem teilweise poetischen Namen: Up, Down, Strange, Charm, Beauty und Truth. Zwei dieser sechs Quarks, nämlich Up und Down, schließen sich in zwei Dreier-Gruppierungen zusammen. Diese Dreier-Gruppierungen kennt die Wissenschaft als Neutron und Proton. Die Yang-Familie hingegen ist nicht Materie, sie ist Energie. Ihre den „Quarks“ entsprechenden Teilchen werden Leptonen genannt. Auch hier gibt es

¹⁴ Schöber, Das Human Design-System³ 24f.

¹⁵ Quelle: Schöber, Das Human Design-System³ 24.

sechs Arten, die in zwei Gruppen zerfallen: die Elektronen und die Neutrinos. Elektronen verbinden sich mit Neutronen und Protonen zur atomaren Welt und wie allgemein bekannt, besteht in unserer sichtbaren Welt alles aus Atomen. Das erstaunliche ist nun aber, dass die letzten von der NASA im Weltraum durchgeführten Messungen darauf schließen lassen, dass die atomare Welt lediglich 4 Prozent der Masse des „Uni“-versums ausmacht. Es drängt sich also die Frage auf, was ist oder woraus bestehen die restlichen 96 Prozent? Dazu gibt es gegenwärtig keine verlässliche Antwort. Die NASA muss in der Beschreibung dieses überwiegenden Teils der Masse des „Uni“-versums auf Ausdrücke wie „geheimnisvolle dunkle Energie“ zurückgreifen. Einen Bestandteil dieser nichtatomaren Welt kennt man aber mit Sicherheit: das Neutrino.¹⁶

1.2.2 Das Bestehen von Neutrinos als Informationsträger

Diesem physikalischen Faktum, dem Bestehen von Neutrinos widmet sich Human Design ganz besonders intensiv, da Ra durch seine transpersonale Erfahrung bereits 1987 erfuhr, dass Neutrinos Masse haben. Dieses physikalische Wissen, das einen Teil der Offenbarung darstellt, wurde somit erstmals durch das Human Design System übermittelt. Erst 1995 gelang der wissenschaftliche Nachweis, dass dies tatsächlich zutrifft. Neutrinos haben also Masse, wenn auch eine unvorstellbar geringe (etwa ein Millionstel der Masse eines Protons). Die Kernaussage des Human Designs hinsichtlich planetarischer Einflüsse („Neutrinos haben Masse“) wurde somit experimentell bestätigt.¹⁷

Neutrinos sind winzig kleine Teilchen, die sich fast mit Lichtgeschwindigkeit bewegen und alles durchdringen. Sie verfügen über eine unvorstellbar kleine Masse.^{18 19}

Diese unendlich kleine Masse bedeutet, dass Neutrinos alles und jedes durchdringen können und es gleichzeitig dabei möglich ist, dass zwischen Neutrinos und dem durchdrungenen Körper eine Wechselwirkung stattfindet. Nichts im Universum ist

¹⁶ *Schöber*, Das Human Design-System³ 25.

¹⁷ *Schöber*, Das Human Design-System³ 28.

¹⁸ *Parkyn*, Human Design³ 24f.

¹⁹ Erst im Jahr 2015 erhielten der Japaner Takaaki Kajita und der Kanadier Arthur McDonald den Nobelpreis für den endgültigen Nachweis, dass Neutrinos Masse haben; siehe auch <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/physik-nobelpreis-2015-die-neutrino-jaeger-a-1056476.html>.

zahlreicher als Neutrinos. Durch jeden Quadratzentimeter auf der Erde gehen pro Sekunde 66 Milliarden Neutrinos. Wir befinden uns daher in einem Neutrinstrom der uns zwangsläufig informiert. Die einzigen natürlichen Neutrinoquellen sind Sonnen (und im geringen Maß auch manche Planeten/Gasriesen). Neutrinos sind „der Atmen der Sonne“- 70 % der die Erde durchdringenden Neutrinos stammen von der Sonne.²⁰ Um ein vereinfachtes Bild zu schaffen, kann man sich vorstellen, dass ein Neutrinostrahl, der zB den Planeten Mars durchdrungen hat, von diesem geringfügig verändert wird, er enthält somit gleichsam eine marsische Information. Erreicht dieser Neutrinostrahl wenig später die Erde, bringt er auch diese marsische Information mit und durchdringt mit ihr unseren Planeten und alles, was auf ihm lebt.²¹

Auch was das Vorliegen der Neutrinos anlangt, spricht das Human Design System vom Vorliegen einer gewissen Dualität. Einerseits sind wir sehr, sehr kleine begrenzte Wesen, andererseits reichen wir je nach Alter viele Lichtjahre ins Weltall hinaus. Um diese Theorie zu veranschaulichen ein kurzes Beispiel. Der Neutrinstrom, der durch einen Menschen durchdrang, als er sechs Jahre alt war und dabei ein ganz klein wenig modifiziert wurde, ist mit annähernder Lichtgeschwindigkeit weitergereist. Wenn man heute zB 35 Jahre alt ist, reicht diese Information daher bereits 29 Lichtjahre weit ins All hinaus.²²

Zusammenfassend ist an dieser Stelle festzuhalten, dass das Human Design System die Planetenposition zum Geburtszeitpunkt benötigt, es hat aber nichts mit herkömmlicher Astrologie zu tun. Es gibt beispielsweise keine Aspekte, keine Häuser und keine Aszendenten.²³

²⁰ *Schöber*, Das Human Design-System³ 25f.

²¹ *Schöber*, Das Human Design-System³ 28.

²² *Schöber*, Das Human Design-System³ 26.

²³ *Schöber*, Das Human Design-System³ 28.

Grafisch findet sich die Astrologie mit Ihren Tierkreiszeichen im inneren Rad des Human Design Mandalas wieder.

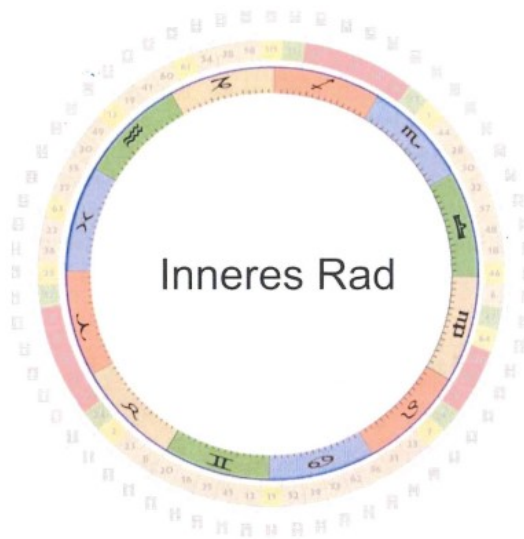


Abbildung 3: Inneres Rad²⁴

Die Daten der astrologische Kalkulation sind deswegen notwendig, da sie die Planetenstellung zum Zeitpunkt der Geburt wiedergibt. Wie oben beschrieben prägt diese Planetenstellung den Neutrinoström zum Geburtszeitpunkt. Human Design geht davon aus, dass bei der Geburt der Mensch durch den Neutrino-Ozean geprägt wird der zur präzisen Geburtszeit vorhanden war. Zu diesem Zeitpunkt erhalten wir unsere Definition, unsere Lebenskraft und diese spiegelt sich in der Körpergrafik wider.²⁵

1.2.3 I Ging und genetischer Code

Die alte chinesische Weisheitslehre des I Ging findet sich auch im Vergleich mit dem Genetischen Code im Human Design wieder. Wenn man es jedoch im Human Design wiederfindet, hat das wiederum nichts mit seiner althergebrachten Verwendung als ein Orakel- und Weisheitsbuch zu tun. Human Design basiert auf der mathematischen Struktur des I Ging. Das I Ging besteht aus 64 so genannten Hexagrammen, die bildlich aus sechs Linien bestehend, dargestellt werden. Jedes Hexagramm lässt sich wiederum in ein oberes und ein unteres Trigramm darstellen.²⁶

²⁴ Quelle: *Bunnell*, Living Your Design² 23.

²⁵ *Bunnell*, Living Your Design² 25.

²⁶ *Schöber*, Das Human Design-System³ 28f.

Hexagramm 55 – Die Fülle



Abbildung 4: Struktur Hexagramm²⁷

Jede der verwendeten Linien kann durchgezogen sein, dann spricht man von yang, ist die Linie unterbrochen, dann spricht man von yin. Damit ergeben sich für ein Trigramm 8 Kombinationsmöglichkeiten. Diese Struktur lässt sich mathematisch auch als binärer Code (0 und 1) begreifen. Wenn es acht verschiedene Trigramme gibt (2^3) und jedes Trigramm mit jedem Trigramm zu einem Hexagramm kombiniert werden kann, dann erhält man 64 unterschiedliche Hexagramme.²⁸ Diese 64 Hexagramme werden im äußeren Rad des Human Design Mandalas dargestellt.²⁹

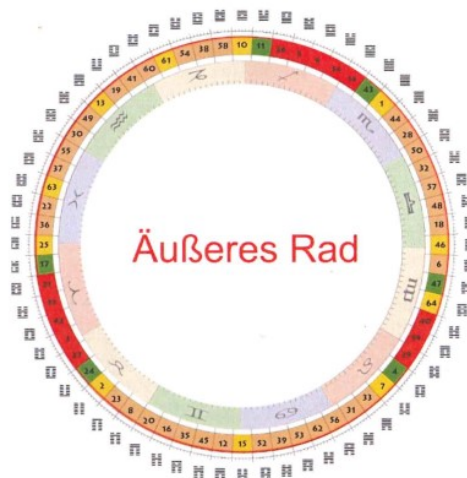


Abbildung 5: äußeres Rad³⁰

Human Design geht auch von einer vorliegenden Parallelität zwischen I Ging und genetischen Code aus. Dieser Ansatz wird schon seit Jahrhunderten von

²⁷ Quelle: *Schöber*, Das Human Design-System³ 29.

²⁸ *Schöber*, Das Human Design-System³ 28ff.

²⁹ *Bunnell*, Living Your Design² 24.

³⁰ Quelle: *Bunnell*, Living Your Design² 24.

Wissenschaftlern³¹ verfolgt und bestätigt. Große öffentliche Popularität erfuhr dieses Wissen in den 90iger Jahren durch das Buch von der amerikanischen Hochschullehrerin Katya Walter „Chaosforschung, I Ging und genetischer Code“.³²

Im genetischen Code finden vier „Buchstaben“ Verwendung, die Bauanweisung für eine bestimmte Aminosäure entsteht immer aus einer Sequenz von drei Buchstaben, die Codon genannt wird. So wie es 64 unterschiedliche Hexagramme gibt, gibt es auch 64 unterschiedliche Codons.³³

Da jede dieser Dreierkombinationen die Synthese einer bestimmten Aminosäure codiert, lassen sich den I- Ging-Hexagrammen sogar die entsprechenden Aminosäuren zuordnen.³⁴

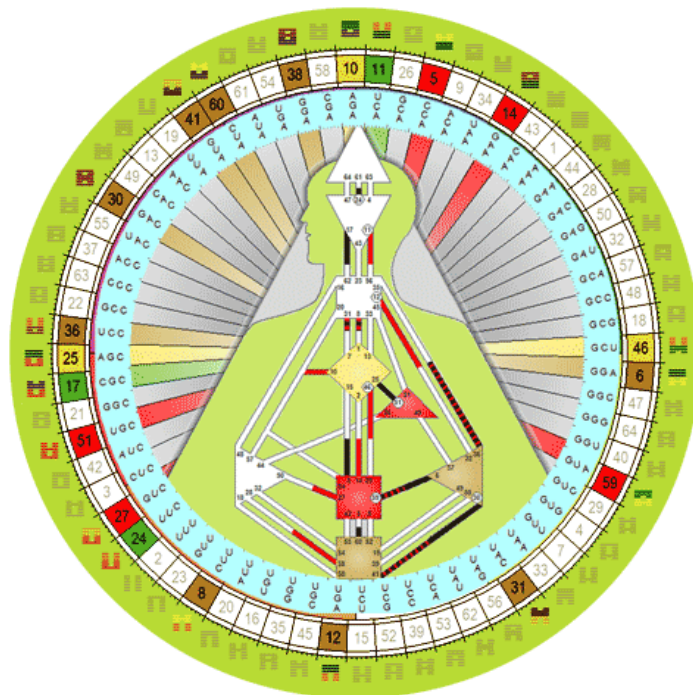


Abbildung 6: Miteinbindung Codons ins Human Design Mandala³⁵

Human Design geht somit davon aus, dass der genetische Code die biologische Übersetzung des herrschenden Informationsfeldes in eine lebendige Form ist. Das Informationsfeld selbst das uns umgibt (letztlich der Sternenkreis) muss selbst der Struktur des genetischen Codes entsprechen. Human Design arbeitet daher mit einer

³¹ E.H. Gräfe, Die acht Urbilder sowie besonders: Die Weltformel, Oberursel 1969-1973, Martin Schönberger, Weltformel I Ging und genetischer Code, Neuauflage Aitrang, Windpferd, 2000.

³² Schöber, Das Human Design-System³ 28ff.

³³ Schöber, Das Human Design-System³ 28ff.

³⁴ Schöber, Das Human Design-System³ 28ff.

³⁵ Quelle: <http://www.g-wie-gesund.de/psychobionik/iging-dna.gif>.

Grundstruktur, die darin besteht, dass dem Sternenkreis die 64 Hexagramme des I Ging und damit die 64 Codons zugeordnet sind.³⁶

Anzuführen ist an dieser Stelle, dass auch die 6 Linien aus welchen ein Hexagramm besteht, nochmals in **Töne, Farben und Basen** im Human Design System untergliedert werden, welche zum Beispiel Auskunft über die konkrete körperliche Konstitution einer Person geben können. Da diese Aspekte für die Arbeit jedoch nicht relevant sind und dieses Detailwissen den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde, wird auf Ausführungen dazu bewusst verzichtet.³⁷

1.2.4 Körpergrafik – Chakrenlehre des Hinduismus - Zohar/Kabbalah-Tradition

Neben den oben erläuterten beiden Rädern besteht das Human Design Mandala in der Mitte auch noch aus einer Körpergrafik. Die in der Körpergrafik als quadratische, dreieckige oder rautenförmig dargestellte Umrisse werden als neun Zentren bezeichnet. Sie basieren auf der hinduistischen Brahma-Tradition mit der Abwandlung, dass es in dieser Tradition sieben Chakren gibt. Ra gab zu den Hinzukommen von zwei weiteren Zentren im Human Design System an, das mit der Entdeckung des Planeten Uranus im Jahr 1781 durch W. Heschel eine Mutation unserer Spezies passierte. Wir gingen in unserem Evolutionsprozess von einem siebenzentrigen zu einem neun-zentrigem Wesen über.³⁸

Die Anordnung der Kanäle im Human Design-System erfolgt auf der Zohar/Kabbalah-Tradition.³⁹

1.2.5 Unbewusste Aspekte - Biochemie

Auf der biologischen Ebene empfängt der Mensch die Gene, die die Farbe der Augen, der Haut und des Haares bestimmen, die Körpergröße, die erreicht wird, und das Gewicht, das zugelegt werden kann, sowie eine Reihe anderer physischer Merkmale. Das Human Design System kann aber im spirituellen Sinne zeigen wie sich auch die

³⁶ *Schöber*, Das Human Design-System³ 28ff.

^{37/37} Einen sehr detaillierten Überblick über die einzelnen Hexagramme und den damit in Verbindung stehenden Linien gibt das Buch von *Schöber*, Die 384 Linien des Rave I Ging² (2014).

³⁸ *Bunnell*, Living Your Design² 26.

³⁹ Siehe im Detail dazu Punkt 4.3.2.

Prägung des Menschen an emotionalen, psychischen und entsprechenden Verhaltensmerkmalen feststellen lässt. Die Gaben, Talente oder Themen der Vorfahren finden gewissermaßen in dieser individuellen Ausstattung ihren Widerhall – in den unbewussten Aspekten des Human Design Systems.⁴⁰

Das Human Design System spricht von bewussten⁴¹ und unbewussten Aspekten, welche in der Körpergrafik in den links (rot-unbewusst) und rechts (schwarz-bewusst) angeführten Listen ihren Ausdruck findet.

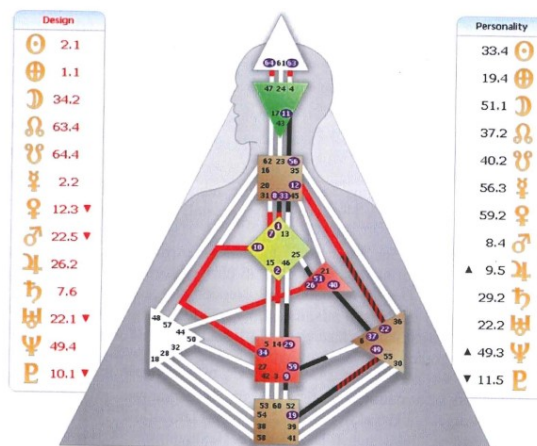


Abbildung 7: Bewusste und unbewusste Aspekte⁴²

Diese Wahrheit im Human Design spiegelt die Theorie, dass – über die normale Funktionsweise der DNA hinaus – die Erfahrungen einer Mutter und eines Vaters auf deren Nachkommen übermittelt werden können. Nach dieser Theorie, die der Franzose Jean Baptiste Lamarck dargelegt hat, erben Kinder erworbene Eigenschaften der Eltern. Einst in Verruf geraten, diente diese Theorie in den späten 90er Jahren Wissenschaftlern als Forschungsgrundlage. Labortests mit Mäusen legten damals nahe, dass eine Erfahrung, die eine trächtige Maus machte, auf der DNA eine physische Spur hinterließ. Das ist so, als ob die Erfahrung eines Eltern- oder Großelternteils eine molekulare Erinnerung im Kind hinterlässt. Es handelt sich nicht um eine Mutation, sondern um eine Übertragung. Das Thema wird von der

⁴⁰ Parkyn, Human Design³ 29f.

⁴¹ Vgl. Punkt 4.3.2.

⁴² Quelle: Bunnell, Living Your Design² 32.

Wissenschaft weiter erforscht, denn die Vorstellung ist faszinierend, dass eine Erfahrung tatsächlich auf eine bestimmte Weise die DNA verändern kann.⁴³

Im Human Design System hängen die bewussten Aspekte vom exakten Augenblick der Geburt ab, die unbewussten von dem Zeitpunkt ca. 3 Monate vor der Geburt. Damit ist verbunden, dass etwas spezifisch Menschliches (die Seele als Bewusstsein) erst zu diesem bestimmten Zeitpunkt in diesem werdenden Menschen Platz nimmt. Der exakte Zeitpunkt liegt immer 88 Sonnengrade vor der Geburt, dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um eine Frühgeburt handelt. Maßgebend ist immer der konkrete Geburtszeitpunkt, von dem aus 88 Sonnengrade rückwärts gerechnet werden.⁴⁴

Aus biologischer Sicht bildet sich 3 Monate vor der Geburt der Neokortex im Frontallappen des Gehirns, welcher das Gehirn im Embryo „anschaltet“ und somit der „Geist“ in den Körper eintritt. Es ist also auch biologisch gesehen der Zeitpunkt, zu dem sich die Seele auf das physische Fahrzeug „einstimmt“, das sie für dieses Leben erhalten hat.⁴⁵

⁴³ Parkyn, Human Design³ 30.

⁴⁴ Schöber, Das Human Design-System³ 43.

⁴⁵ Parkyn, Human Design³ 26.